

**[s.n.]**

Autor(en): **Löffler, Reinhold**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kunstschnee, Geld und nochmals Geld

Von Marcel Meier

Damit die Peter Müller und Co. in Calgary nicht über braune Buckel holpern müssen – im Januar sah es noch fast so aus –, haben die Organisatoren der Olympischen Winterspiele keine Kosten gescheut. Eine Fünf-Millionen Dollar Kunstschnee-Apparatur wird dafür sorgen, dass auf den Pisten am Mont Nakiska genügend Schnee liegt. Mit Hilfe riesiger Schneekanonen können am Durchführungsort der Alpinen Skiwettbewerbe gut 75 Prozent des Berges künstlich beschneit werden. Dies dank über 36 Kilometer unterirdisch verlegten Rohren entlang der Pisten.

Zur an sich umstrittenen Verwendung von Kunstschnee äusserte sich kürzlich Weltcup-Gesamtsieger 1979/80 Andy Wenzel. Kunstschnee, so stellte er fest, habe deshalb zwei Seiten, weil er neben dem Nutzen nicht umweltfreundlich sei; dazu komme noch der enorme Energieverschleiss. Das sei auch der Grund, weshalb Kunstschnee in Liechtenstein nicht verwendet werden dürfe. Der Liechtensteiner

meinte abschliessend: «Wenn uns die Natur keinen Schnee beschert, ist das weit weniger gravierend, als wenn Äthiopien kein Wasser erhält.»

Und da gibt es Leute, die behaupten, es gäbe keine Spitzenskifahrer, die über ihre Skispitzen hinaus sähen!

\*

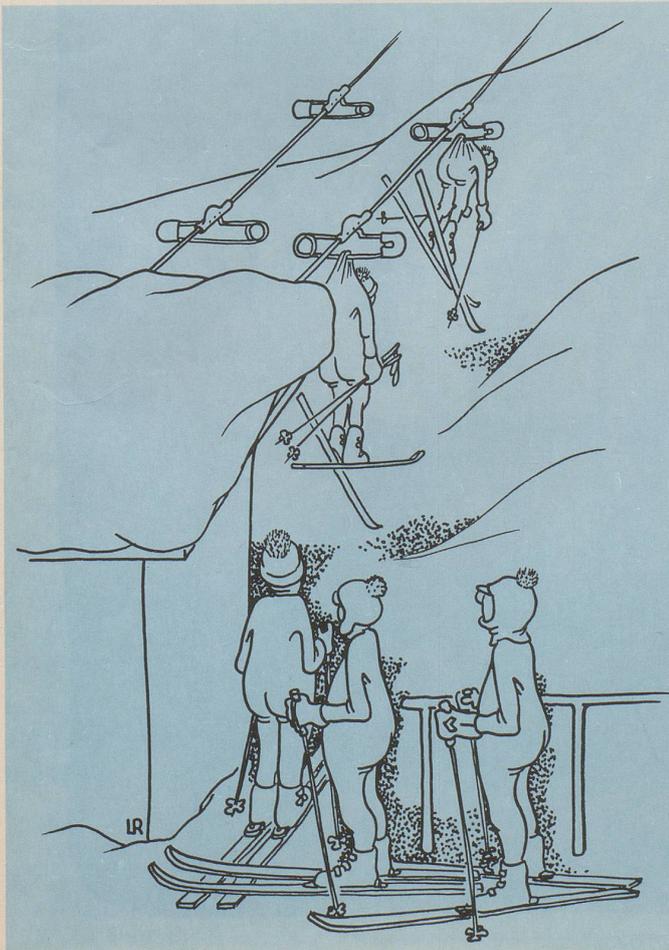
James McGregor, seines Zeichens oberster Ticket-Manager der Olympischen Winterspiele, unterlag der grossen Versuchung, illegal schnell zu Geld zu kommen. Er schob grosse Mengen an Eintrittskarten einer Firma mit dem Namen World Ticket Inc. zu, welche sie dann zu weit übersetzten Preisen weiterverkaufte. Als der Kartentrick aufgedeckt wurde, stellte die Untersuchungsbehörde überraschend fest, dass James McGregor zu 99 Prozent Besitzer von World Ticket Inc. war.

\*

Antonio Lopez, Sportdirektor des Organisationskomitees für die Olympischen Sommerspiele 1992 in Barcelona, wurde vom spanischen Motorsport-Verband, dessen Präsident er bis zum 20. Oktober 1987 war, vorgeworfen, mit Verbandskreditkarten umgerechnet rund 120 000 Franken illegal kassiert zu haben. Ferner soll er 1985 auf Kosten des Komitees ein Motorrad im Wert von 10 000 Franken für Privatzwecke gekauft haben. Lopez sah sich gezwungen, seinen Hut zu nehmen.

\*

Zum Glück geht es auch andersherum: Der Radrennfahrer Bernard Cavillet heiratete kürzlich. An sich nichts Weltbewegendes. Wenn Bernard Cavillet nicht vor seinem grossen Tag alle seine Freunde gebeten hätte, anstelle von Hochzeitsgeschenken seinem seit Frühjahr 1985 querschnittsgelähmten ehemaligen Rennfahrerkollegen Stefan Maurer Geld zu überweisen.



Wir zeigen Ihnen  
**GRATIS**  
wie Sie in 68 Tagen  
die Traumfigur Ihres  
Lebens aufbauen:

Diese kostenlose Information  
gleich anfordern: ←

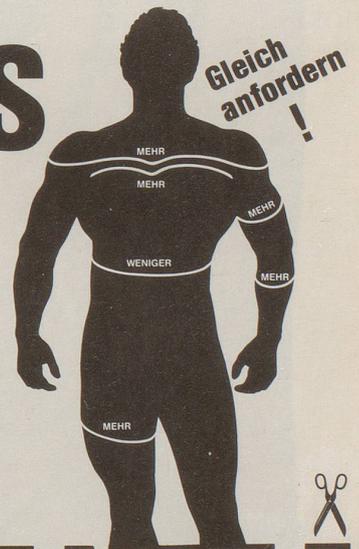
In brillanten Farben sehen Sie, wie Sie Ihren Körper in 68 Tagen zur Figur eines supersportlichen Weltklasse-Athleten formen! Wie sich schon in 30 Minuten insgesamt 10 mm neue Konturen an Armen, Beinen, Brustkorb, Rücken und Bauch bilden. Oder in einer Woche 3 cm oder nach 35 halben Stunden ca. 35 cm! Das wird Ihre Traumfigur 1988, und Sie fühlen sich fantastisch! Dank einem der modernsten Sportgeräte unserer Zeit, das nicht mehr kostet als eine Jeanshose: der **Omicron-Hantel**. Kein Wunschdenken, sondern sportwissenschaftlich (Universitäts-Gutachten) und durch immer neue Kundenzuschriften bewiesen! Normale Fitness-Wünsche sind da schon gar kein Problem! Sogar 44 Sportarten werden durch die Omicron-Hantel erfolgreicher als durch die Sportart selbst! Wir zeigen Ihnen wie! Der große farbige Faltprospekt ist mit gut verständlichem Fachwissen so vollgestopft, daß allein seine Lektüre zu sofortigem Nutzen für Ihren Körper wird!

**Schicken Sie kein Geld!**

Fordern Sie gleich den kostenlosen Omicron-Faltprospekt an.

Schreiben Sie einfach: „Erbitten Omicron-Prospekt“ und senden Sie Ihre Postkarte oder Ihren Brief an:

**SUMEC International AG**  
Landstrasse 730, 9495 Triesen



Gleich anfordern!

**Gratis-Gutschein**

Schnell ausschneiden und auf Postkarte oder im Brief einsenden an:

**SUMEC International AG**  
Landstrasse 730, 9495 Triesen

**Ja!** Senden Sie mir schnell die Gratis-Information über die neue Omicron-Hantel!

Name ▲

Straße ▲

PLZ u. Ort ▲

NS 5